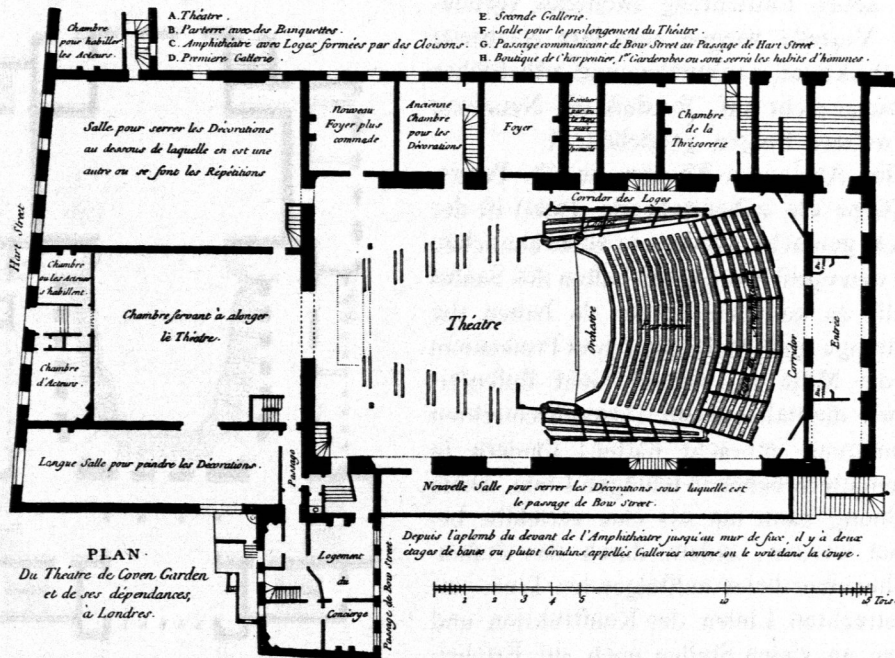


stomo in Venedig gewesen zu sein, welches eine Gesellschaft von Edelleuten im Jahre 1639 auf ihre Kosten erbauen liefs.

Anfänglich bildeten diese Ränge oder *Palchi* einfache offene Galerien mit mehreren übereinander sich erhebenden Reihen von Sitzbänken. Später, und zwar, wie es scheint, diesseits der Alpen zum ersten Male, in dem bereits erwähnten Komödienfaale von *Molière*, wurden sie durch Zwischenwände in einzelne kleine Kabinette (*Loggie* — Logen) geteilt. Dies geschah auf Antrieb der vornehmen Kreife der Gesellschaft, welche es als unerträglich empfanden, dafs der Besuch des Theaters sich in weitere Schichten verbreitete und selbst die teuersten und bis dahin exklusivsten Plätze keinen Schutz mehr gegen die Invasion der *Roture* boten. Früher

113.
Logen.

Fig. 119.



Covent Garden-Theater zu London⁹⁵⁾.

hatten sich nur die Mitglieder der ausgewähltesten und der Hofgesellschaft da zusammengefunden; man war unter sich geblieben und hatte keine Unbequemlichkeit, nichts Unzuträgliches darin erblickt, sich auf den Bänken des Theaters, wenn gleich in bunter Mischung, so doch immer in vornehmster Gesellschaft zusammenzufinden.

Seitdem aber die Verhältnisse sich so geändert hatten, dafs man sich dem ausgesetzt sah, irgend einen Kleinbürger oder Lieferanten den ganzen Abend als nächsten Nachbar neben sich dulden zu müssen, da mußte Abhilfe gegen solchen Unfug geschaffen werden. Dies wurde dadurch erreicht, dafs die bis dahin zusammenhängenden Sitzreihen mittels eingeschobener leichter Trennungswände in einzelne Kabinette abgeteilt wurden; doch wurden neben dieser Neuerung die durchgehenden festen Sitzbänke in den Rängen vielfach beibehalten, wie die vorstehende Abbildung des *Covent Garden-Theaters* (Fig. 119) erkennen läfst; weitere Beispiele siehe im